

**ANFRAGE** von Martin Hübscher (SVP, Wiesendangen), Martin Huber (FDP, Neftenbach) und Daniela Rinderknecht (SVP, Wallisellen)

Betreffend Veterinärmedizinische Versorgung der Nutztiere im Kanton Zürich

---

Im Kanton Zürich genießt das Tierspital einen sehr guten Ruf, den es sich über Jahrzehnte guter Arbeit aufgebaut hat. Die Forschung und Praxis sind bei Landwirten und Tierärzten im ganzen Kanton und darüber hinaus hoch geschätzt. Entsprechend bewilligt der Kantonsrat jährlich namhafte Beträge für die Förderung der Dienstleistungen. Eine gute veterinärmedizinische Versorgung der Nutztiere ist im Interesse der ganzen Bevölkerung.

Aktuell besteht ein akuter Mangel an Nutztierärzten. Diese Entwicklung sorgt insbesondere in der Nutztierhaltung für grosse Unsicherheiten. Somit bekommt der tierärztlichen Ausbildung im Kanton Zürich eine zunehmende Bedeutung.

Um abschätzen zu können, wie die veterinärmedizinische Versorgung der Zürcher Landwirtschaft sichergestellt ist, und um eine Übersicht über die anstehenden Planungen zu erhalten, gelangen wir mit folgenden Fragen an den Regierungsrat:

1. Welche Massnahmen ergreift der Regierungsrat, um dem Mangel an praktizierenden Nutztierärzten im Kanton entgegenzuwirken?
2. Die Anzahl an Studienplätzen in der Veterinärmedizin wurde erhöht. Wie sollen diese zusätzlichen Studenten in die klinische Ausbildung integriert werden? Welche Bedeutung hat künftig die eigene Ambulanz bezüglich der Ausbildung?
3. Welche Massnahmen werden getroffen, um die Attraktivität des Schwerpunktes Nutztiere zu erhöhen?  
Die steigenden Anforderungen an die Landwirtschaft hinsichtlich Tierwohl und Nachhaltigkeit bedingen eine Neuausrichtung der klassischen Nutztierpraxis in Richtung standortangepasster Bestandsbetreuung. Dies diversifiziert das Berufsbild und erhöht dessen Attraktivität für die Studenten. Um dem Rechnung zu tragen muss die personelle Kapazität der Abteilung Ambulanz und Bestandsmedizin erhöht werden. Inwieweit ist das geplant?
4. Wie wird sichergestellt, dass die klinische Veterinärmedizin am Standort Zürich erhalten bleibt hinsichtlich Gebäude und getätigten Investitionen (z.B. für Behandlungsräume)?
5. 2018 wurde mit der Eröffnung von AgroVet Strickhof insbesondere für die Haltung und Gesundheit der Nutztiere ein Meilenstein verwirklicht. Wie ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit am AgroVet Strickhof weiter geplant?

Martin Hübscher  
Martin Huber  
Daniela Rinderknecht